

Kriegs-Zeitung

Berliner Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsredaktion: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Nordstraße 12 bis 14 bezw. Küllersche 1. Eingang für Verlag, Redaktion u. Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. - Fernsprechnummern: 512, 1218, 1563, 425. Hauptkassen: Obere Kleiße Straße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstr. 7 in Giebeldorfen (Tel. Nr. 1405). - Verantwortlich für die Redaktion: Otto Peltz in Halle S.

Nummer 413

Halle, Mittwoch den 13. Oktober

1915

Die Verschärfung des Konflits.

Zürich, 12. Oktober. Die „Neuen Züricher Nachrichten“ erfahren von bestinformierter Seite, daß Bulgarien im Laufe des gestrigen Tages die Kriegserklärung an Serbien hat abgehen lassen, nachdem Serbien sich geweigert hat, an Bulgarien die Gebiete Mazedoniens abzutreten, die Bulgarien vom Viererband, freilich nur bedingungsweise, zugesprochen worden waren. Das Blatt bemerkt dazu: Eine amtliche Bestätigung der Meldung steht noch aus, angesichts der Quelle, aus der sie uns übermittelt wurde, haben wir aber keinen Anlaß, an ihrer Richtigkeit zu zweifeln. (Voll. 3tg.)

(W. T. Z.) Berlin, 13. Oktober. Zur Meldung eines Züricher Blattes, daß Bulgarien an Serbien die Kriegserklärung am 11. Oktober habe abgehen lassen, bemerkt die „Voll. 3tg.“, daß sie zweifellos verflüssigt sei, daß aber die Beziehungen sich so verschärft hätten, daß der bewaffnete Konflikt unvermeidlich bevorstehend erscheinen müsse.

Die Lage auf dem Balkan. Hinein nach Serbien!

Wien, 12. Oktober. Die gesamte Anwohnerschicht der Verbündeten befindet sich bereits im Innern des Reichslandes. Der Angriff ist, die in ihrer letzten Ausdehnung eine 400 Kilometer betragende, ihre Grenzen naturgemäß in den mehr oder weniger ebenen Gegenden verlaufend. Die bisherigen Kämpfe brachten hier keine wesentlichen Veränderungen mit sich, aber im Rahmen von der unteren Drina bis ins Gebiet von Bosnien. Die Operationen richten sich gegen die Wälder bei Dobruvica, gegen die Kolubara, dann gegen den Raum südlich von Belgrad und gegen Zemunica und Vojvodina. Ganz besonders heftig übertrieben besprechen die Angriffe in der Wälder. (Nat.-Ztg.)

Serbische Hilfe aus Rußland.

Nach der russischen Presse 12. Oktober. Wie die Moskauer Zeitungen aus Moskau melden, bringen die serbischen Militärtruppen die serbischen Hilfstruppen nach Belgrad. Die in der Stunde der größten Notwendigkeit sind sich an den Jaren Nikolski, als dem Oberhaupt der großen serbischen Familie. Das ganze Land hofft, daß es Serbien nicht zu verlassen werden. In die Richtung der Bevölkerung sehr erregt. Man fürchtet den Augenblick, da die deutschen und österreichischen Truppen bis auf bulgarisches Gebiet vorgedrungen sein werden. Jeder Rußland wird für Bulgarien das Zeichen zum Vorkäufeln sein. Serbien wird nun von drei Fronten hart bedrängt werden. (Nat.-Ztg.)

Frankfurter Krieg in Serbien.

Saa., 12. Oktober. Der „Zoll Telegraph“ meldet aus Rom: Die Bevölkerung von Serbien-Montenegro berichtet heute den Wanderversorger. In ganz Serbien sind heute Frauen und alle Männer für die Verteidigung des Landes bereit. Die Serben sind sich der Wichtigkeit der Sache bewußt und sind bereit, ihr Leben für die Verteidigung ihres Vaterlandes in die Schanze zu schlagen. (Zoll-Telegr.)

Die Balkanexpedition des Viererbandes.

Amsterd., 12. Oktober. Die „Daily News“ melden aus Athen, daß die Verbündeten ihren ursprünglichen Plan geändert hätten. Die Truppen gehen noch immer in Serbien ein, aber sie gehen nicht mehr in kleinen Abteilungen in das Innere, es wird vielmehr in Saloniki eine große Truppenmacht zusammengezogen. (Welt-Tabl.)

Sagan, 12. Oktober. Die „Stamps“ berichten, daß nach einer genauen Berechnung von Sachverständigen bei der großen vorhandenen Anzahl englischer, französischer und italienischer Transportdampfer eine Woche zur Landung von 300 000 Mann Entzerrtruppen genügen würde. Die Bekämpfung der italienischen Front wird indessen immer drückender. Der „Corriere della Sera“ fürchtet, daß die einzige österreichische Salontal-Flotte für die Landung der Osts- und Westserben nicht ausreicht werden. Der letztere informierte römische Vertreter der „Stamps“ teilt mit, daß zwischen dem König, Generalen und Generalen die Teilnahme der italienischen Truppen an der Balkanexpedition wahrscheinlich erwogen würde. (Welt-Tabl.)

Eine Aufklärung über die Truppenlandungen.

(W. T. Z.) Wien, 12. Oktober. Nach Meldungen aus der Südruss Front, von untergeordneter Seite aus Saloniki ausgegangen, sind, wie am 6. Oktober um 3 Uhr morgens die vier Transportdampfer „Nautika“, „Viktoria“, „Meda“ und „Jumbo“, im Hafen eingelaufen, die insgesamt 8000 Mann französische Truppen an Bord nahmen. Die geladenen Mannschaften kamen aus Subotz. Am selben Tage trat ein englischer Transporter ein, der etwa 1000 Mann englische Truppen landete. Im folgenden Tage landeten 8000 Franzosen und 2000 Algerier und Marokkaner, sämtlich von den Dardanellen, und 2000 Engländer, insgesamt also etwa 20 000 Mann, welche die Division D'Alaud bilden. Außer diesen landeten keine Mannschaften. Am 8. Ok-

Die Stimmung des griechischen Parlaments.

Athen, 11. Oktober. Die „Agence Havas“ meldet aus Athen: Der Minister hat gestern den Wortlaut der Erklärung festgelegt, die die Regierung in der Kammer abgeben wird. Der Wortlaut wird heute dem König von dem Ministerpräsidenten Jannis zur Genehmigung vorgelegt. Die Deputierten der liberalen Partei werden morgen den Vorschlag zum Abstimmeln, um über die Haltung der Parteien in der Kammer Beschluß zu fassen. Nachrichten aus venezianischer Quelle zufolge wird Venizelos, der die Mehrheit in der Kammer vertritt, eine neue Krisis zu vermeiden suchen. Er wird sich nicht für die Verantwortung für die Politik des Kabinetts Jannis übernehmen wollen. (Welt-Tabl.)

Russischer Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unübersichtlich. In Rußland sind die russischen Armeen in drei russische Angriffe ab. Die Mauer eines vierten, der gegen ein Kronrad von 2-3 Kilometer gerichtet war, ist noch im Gange.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Seine Anberung. Die italienischen Kriegsschauplatz: Die Truppen der 2. Armee sind der 2. Armee an der unteren Drina bis auf bulgarisches Gebiet vorgedrungen. Die aus Belgrad vordringenden 1. u. 2. Truppen erbeuten bei der Einnahme des östlich der Stadt und der Landungslager angriffenen Berges Vihar drei Geschütze und einen Zehnerkanonen. Alle Höhen im Kreis von Belgrad, die die Stromübergänge auf selbständigen Höhen beherbergen, sind im Besitz der Verbündeten. Die Deutschen erbeuten Erembrich und bringen den Feind auf Vojvodina zurück.

Deutschland bleibt domierend.

Nobenhagen, 12. Oktober. Der frühere Generalgouverneur von Schwaben, Lord Willner, legt in einer Festsprache an die „Daily News“ seine Anschauung von der Aktion dar. Die englische Flotte, sagt er, hat Belgrad nicht zur Verfügung, Frankreich nicht vor dem Verlust seiner reichsten Provinzen, Rußland nicht vor dem Verlust Polens und der Philippinen retten können. Die englische Flotte kann auch Deutschland nicht ausbauen, so lange die Deutschen fremdes Gebiet zu besetzen vermögen. Wenn es Deutschland jetzt gelingt, den Weg nach Saloniki zu öffnen, bedeutet dies ein zusammenhängendes Bündnis von der Nordsee bis zum Persischen Meerbusen und dem Euxinischen und kann alle unsere Verände, es zu erwägen, verdrängen, während wir unsere Garnisonen in Ost- und Westserbien angreifen und vernichten müßten. Alles das kann nur dadurch verhindert werden, daß Deutschland zu Lande befreit wird. An anderen Stellen werden England und seine Verbündeten in diesem Sinne helfen, denn sie haben dann feineren ihrer Kriegsziele erreicht. (Welt-Tabl.)

Abreise des bulgarischen Gesandten.

Moskau, 12. Oktober. Aus Moskau meldet Reuters: Seine Abreise der serbische Gesandtschaft des bulgarischen Botschafters in Moskau, die heute in einem Spezialzug nach Sofia abreist. (Welt-Tabl.)

Die Vertretung der bulgarischen Interessen.

Sofia, 12. Oktober. (Rebinder eingetroffen.) Meldung der bulgarischen Telegraphenagentur: Der Schah der bulgarischen Interessen in den Staaten, die ihre Vertreter in Sofia abzuweisen haben, ist von diplomatischen Vertretern Schweden anbetraut worden. Nur in Serbien, wo sich der Abbruch der Beziehungen

Kriegserklärung Italiens an Bulgarien.

Wien, 11. Oktober. Wie aus Rom gemeldet wird, erklärte Minister des Auswärtigen dem bulgarischen Botschaften in Genoa bei der Verlesung der Erklärung, daß die Ereignisse den Bruch der italienisch-bulgarischen Beziehungen herbeiführen würden. Wenn es zu einem Krieg zwischen Italien und Bulgarien komme, werde es ein Krieg ohne daß sein. (Welt-Tabl.)

Der östliche österreichische Bezirk.

Wien, 12. Oktober. Amtlich wird bekannt: Russischer Kriegsschauplatz: Die Lage ist unübersichtlich. In Rußland sind die russischen Armeen in drei russische Angriffe ab. Die Mauer eines vierten, der gegen ein Kronrad von 2-3 Kilometer gerichtet war, ist noch im Gange.

Ein französischer Truppentransport-Dampfer von einem deutschen U-Boot versenkt!

(W. T. Z.) Athen, 9. Okt. (Verspätet eingetroffen.) Der Kapitän des griechischen Amerikadampfers „Patrie“ berichtet, er habe vorgestern Nacht den drachlosen Hülseruf des französischen Truppentransportdampfers „Camblin“, Havre-erhalten, der von einem deutschen Unterseeboot torpediert worden war und sich etwa 100 Seemeilen östlich von Malta mit über 2000 algerischen Soldaten an Bord in sinkendem Zustande befand. Als die „Patrie“ die Infallstelle erreichte, war der Dampfer „Camblin“ mit allen an Bord befindlichen Truppen gesunken. Englischen Torpedoboote gelang es, nur 90 Mann, zum größten Teil Verwundete, zu retten. „Camblin“ war vor der Katastrophe auf der Fahrt nach Mardos.

Englische Unterseeboote verletzen die schwedische Neutralität.

(W. T. Z.) Stockholm, 12. Oktober. Der Dampfer Germania hat bei Landa Sjöbrite mit einem anderen deutschen Dampfer zusammen, der ebenfalls schwedisch ist. Nach Aussagen der Offiziere sind die beiden Dampfer bei der Fahrt von Stockholm nach Göteborg durch die schwedische Küste im Norden der Ostsee vertrieben worden. Die beiden Dampfer seien Torpediert worden, das eine Torpedo gegen den Dampfer Germania, der nach einigen Minuten sank. (W. T. Z.) Stockholm, 12. Oktober. Der Dampfer, dessen Torpedierung geteilt von Dampfer Germania gemeldet wurde, war der Dampfer „Direktor Kopenhagen“ aus Berlin.

Eine französische Luftflotte.

Stockholm, 12. Oktober. Aus Stockholm wird unter dem 11. Oktober gemeldet: An einer Pariser Delegation die die schwedische Reichsregierung um die Verleihung eines Östergötter an der schwedischen Küste in der schwedischen Ostsee für Luftfahrt. Danach ist ein Luftschiff geblieben worden, das aus Divisionen und Geschwadern mit Schiffsflugzeugen, Kreuzer-Flugzeugen, Aufklärungsflugzeugen und Torpedoflugzeugen bestand. Die schwedische Regierung hat sich bereit erklärt, die schwedische Luftflotte zu unterstützen. Die schwedische Regierung hat sich bereit erklärt, die schwedische Luftflotte zu unterstützen. (Welt-Tabl.)

Trift Delcassé zurück?

Paris, 12. Oktober. Der französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Delcassé, wird dem Bericht zufolge mit dem ein Pariser Bericht veröffentlicht, monard in der französischen Regierung. Die französischen Ministerien über die Möglichkeit der Zusammenkunft in Saloniki, herrichten, um im Hinblick darauf der Minister Delcassé beauftragt. An französischen Ministerien werden sich zwei Anträge über die Durchführung der Zusammenkunft, wobei Delcassé auf die Haltung Frankreichs hinweist, die von dem französischen Interesse. Zunächst hätten sich die Engländer nicht zur Handlung entschließen können, wenn die Franzosen nicht vorhergegangen wären. Delcassé sei schon seit längerer Zeit amtsübrig, er habe sich nicht zurückgezogen, wenn er in voller Überzeugung mit seinen Ministerkollegen gehen würde. (Zoll-Telegr.)

Die Vereinigten Staaten rufen.

(W. T. Z.) London, 12. Oktober. „Daily News“ melden aus Washington, Präsident Wilson werde in einer Vorlesung an der Senatschule einen Kredit von 50 Millionen Dollars für die Erweiterung der amerikanischen Truppen und 575 000 Mann Rekruten veranlassen werden. Die Mittel sollen einen höheren Grad der Ausbildung erhalten. Keine werden Mäntel-Hilfen erwiesen.

Die Kriegsschiffe unterhalten.

(W. T. Z.) Melbourne, 12. Oktober. Das Sanitätsverteilungsamt teilt an, daß bis zum 20. September 25 357 Mann an Bord der britischen Kriegsschiffe in England zum Kriegsdienst ausgeschieden wurden und daß sich weitere 63 357 Mann in der Ausbildung befinden.

Anerkennung deutscher Tatkraft.

Sagan, 11. Oktober. Die Zeitung „Völkchen“ nennt bei Erwähnen der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen in Belgrad, nachdem die Rheinbelegungen gegen Serbien kaum ein Jahr zuvor beendet waren, die deutschen Tatkraft, die in diesem Krieg für Serbien im französischen Militärministerium gemacht worden ist. Es ist zweifellos ein militärischer, politischer und moralischer Erfolg, der beweist, daß Deutschland fähig ist an der einen Front sowohl, als daß es nicht ignoriert, den feindlichen Fronten neue Kampfschlachten. (W. T. Z.)

